LEADERS OF AI

EIN WHITEPAPER VON LEADERS OF AI

KI-Trends 2027

5 Entwicklungen, die die Arbeitswelt 2027 grundlegend verändern werden.

5
Trends von Leaders of AI

3
KI-Modelle über ihre eigene Zukunft

5
Empfehlungen für Führungskräfte

Weg von der besten KI hin zum größten Nutzen

Die Tage werden ruhiger, die Jahresplanung dafür umso dichter: Es ist die Zeit, in der Führungsetagen zurückblicken und neue Pläne schmieden. Noch nie war KI so leistungsfähig, und noch nie haben so viele Unternehmen trotzdem auf der Stelle getreten. Zeit, 2026 hinter uns zu lassen und den Blick nach vorn zu richten.

2027 wartet mit einer ganz anderen Dynamik auf: Agenten übernehmen ganze Arbeitsabläufe, KI überwacht zunehmend sich selbst, und in der IT-Abteilung formieren sich die ersten digitalen Verteidigungsarmeen. Die eigentliche Machtfrage verschiebt sich dabei, weg von „Wer hat die beste KI?“, hin zu „**Wer bekommt am meisten aus ihr heraus?**“

Welche 5 Trends wir von **Leaders of AI** für das neue Jahr prognostizieren, was die großen KI-Modelle **selbst** dazu sagen, wenn man sie nach ihrer eigenen Zukunft fragt, wie sich der **Arbeitsmarkt** und die Jobprofile in Unternehmen verschieben und mit welchen **konkreten Handlungsempfehlungen** du als Führungskraft auf die Trends reagieren kannst: Das alles erfährst du in unserem Whitepaper.

> „Noch nie war KI so leistungsfähig, und noch nie haben so viele Unternehmen trotzdem auf der Stelle getreten.

ÜBERSICHT

Inhalt

01 Executive Summary 04

02 Wer steht hinter diesen Trends? 05

03 Kurzer Rückblick auf 2026 06

04 **Die fünf KI-Trends für 2027** 07

- Trend 1 · KI-Modelle als Massenware 08
- Trend 2 · Always-on-Agenten verändern die Organisation 09
- Trend 3 · KI-Agenten beaufsichtigen KI-Agenten 10
- Trend 4 · Das Ende der klassischen Karriereleiter 11
- Trend 5 · Cybersecurity: Eure Agenten-Armee 12

05 Handlungsempfehlungen für Führungskräfte 13

06 Fazit 14

07 **Diese Trends erwarten die KI-Modelle in 2027** 15

08 Gesamtfazit 19

09 Tomorrow is human 20

NOVEMBER 2026 WHITEPAPER · LEADERS OF AI

Viele Unternehmen setzen 2027 auf immer leistungsfähigere KI, und trotzdem bleibt der erhoffte wirtschaftliche Effekt häufig aus. Der Grund dafür lässt sich in einer einfachen Formel zusammenfassen:

Value = Intelligence × Uptake

INTELLIGENCE
ist das, was die Modelle können.

UPTAKE
ist das, was Menschen und Organisationen daraus machen.

Null Uptake bedeutet null Wert.

Und weil es eine Multiplikation ist, nicht eine Addition, gilt: Null Uptake bedeutet null Wert, egal wie brillant das Modell ist. Dieses Whitepaper erklärt, warum 2027 das Jahr des Uptakes wird.

Hinweis zur Redlichkeit: Die Formel ist ein Denkmodell, kein physikalisches Gesetz. Sie hilft beim Einordnen, nicht beim Berechnen.

Wer steht hinter diesen Trends?



2024 GEGRÜNDET

9 MENSCHEN

100+ KI-AGENTEN

Ein Team

Leaders of AI ist eine Akademie für KI-Transformation, gegründet 2024 von Dominic und Dominique von Proeck. Wir befähigen Führungskräfte und Unternehmen, KI nicht nur zu testen, sondern wirksam in ihre Organisation zu bringen. Unsere Programme sind von der ZFU zugelassen, schließen mit einem **Hochschulzertifikat der Hochschule Fresenius ab** und wurden mit dem **eLearning Award 2025 und 2026 ausgezeichnet.** Und wir arbeiten selbst so, wie wir es lehren: 9 Menschen und über 100 KI-Agenten bilden bei uns ein gemeinsames Team. Die Trends in diesem Whitepaper stammen von Dominic und dem Team von Leaders of AI.

Founder Dominic sitzt im KI-Expertenrat von Microsoft und berät an der Schnittstelle zwischen Technologieentwicklung und Unternehmenspraxis. Gemeinsam stehen wir im ständigen Austausch mit Führungskräften aus B2B und B2C, aus unterschiedlichsten Branchen und Märkten, die KI längst in ihrem Alltag einsetzen. Hinzu kommen interne Selbstversuche mit unseren KI-Agenten und Forschung in Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten. Diese Trends sind eine Verdichtung dessen, was gerade wirklich in Unternehmen passiert bzw. was aus unserer Sicht im Jahr 2027 auf uns alle zukommen wird.

Kurzer Rückblick auf 2026

EINGETRETEN

✓

Governance ist zur Chefsache geworden, und im Enterprise-API-Geschäft hat OpenAI spürbar Marktanteile verloren. Anthropic lag 2025 bei 40 Prozent, OpenAI bei 27, Google bei 21 Prozent, laut Menlo Ventures. Schatten-KI hat Unternehmen zu **mehr Datenschutz** und kontrollierten KI-Zugängen gezwungen, und KI-Agenten sind spürbar **in Arbeitsabläufe eingezogen**: leise, aber beharrlich.

BLEIBT VAGE

?

Zwei weitere Entwicklungen bleiben vage, und das sagen wir lieber ehrlich, als sie uns schönzureden: Ob menschliche Fähigkeiten wie Urteilsvermögen und Führung 2026 wirtschaftlich tatsächlich an Wert gewonnen haben, lässt sich nur qualitativ einschätzen. Und ob KI per saldo **mehr Jobs geschaffen als vernichtet** hat, ist bislang schlicht nicht belegt.

Genug Rückspiegel.

Auf nach vorn.

→

Die fünf KI-Trends für 2027

01 **KI-Modelle als Massenware** 08
Nicht das intelligenteste Modell gewinnt, sondern die Plattform, die Intelligenz am besten nutzbar macht.

02 **Always-on-Agenten verändern die Organisation** 09
Der Engpass wird nicht die Anzahl intelligenter Agenten sein, sondern unsere Fähigkeit, sie zu führen.

03 **KI-Agenten beaufsichtigen KI-Agenten** 10
Wir automatisieren nicht nur die Arbeit, sondern zunehmend auch ihre Kontrolle.

04 **Das Ende der klassischen Karriereleiter** 11
Wenn KI die Arbeit der Juniors übernimmt, müssen Unternehmen neue Wege finden, ihre zukünftigen Seniors auszubilden.

05 **Cybersecurity: Eure Agenten-Armee** 12
Die Cyberabwehr entwickelt sich zum Kampf zwischen KI-Agentenschwärmen.

01 KI-Modelle als Massenware

Hier eine unbequeme Wahrheit für alle, die gerade stolz ihr neuestes Modell-Upgrade präsentiert haben: Intelligenz wird zum Standardgut. Chinesische Anbieter wie DeepSeek und Qwen veröffentlichen ihre Modelle als sogenannte **Open-Weight-Modelle**, das heißt, jeder kann sie kostenlos herunterladen und einsetzen, statt sie teuer bei einem Anbieter zu lizenzieren. Das drückt den Preis und das Ego der US-Anbieter gleichermaßen. Für Unternehmen heißt das: Die Frage „**Welches Modell ist am schlausten**?“ wird so relevant wie die Frage, welcher Stromanbieter den helleren Strom liefert. Denn genauso wenig wie den „helleren“ Strom wird es bald „schlauere“ Modelle geben.

Relevant wird stattdessen die **Plattform**, also die Software-Umgebung, über die ein Unternehmen KI-Modelle überhaupt nutzt, verwaltet und mit seinen eigenen Daten verbindet. Hier gehen Anbieter wie Microsoft, Langdock oder n8n unterschiedliche Wege, um Unternehmen genau diese Anbindung zu erleichtern.

Ein Beispiel für den wachsenden Wunsch nach mehr Kontrolle: Microsoft bietet mit Azure Local und Foundry Local inzwischen Varianten an, bei denen KI-Modelle **nicht zwingend in der Microsoft-Cloud** laufen müssen, sondern auch auf der eigenen, lokalen Infrastruktur eines Unternehmens betrieben werden können. Unternehmen entscheiden damit selbst, **wo ihre Daten liegen** und wo gerechnet wird, statt das vollständig einem externen Cloud-Anbieter zu überlassen. Genau das meinen wir mit **digitaler Souveränität**.

KERNAUSSAGE

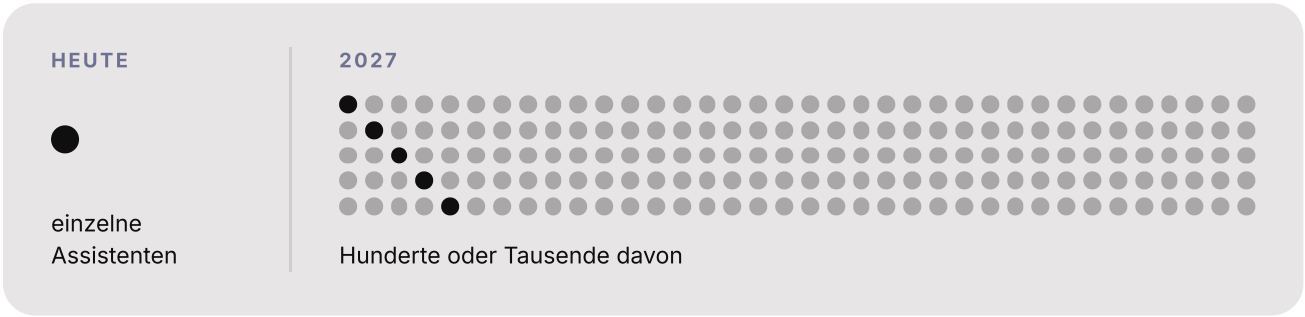
Nicht das intelligenteste Modell gewinnt, sondern die Plattform, die Intelligenz am besten nutzbar macht.

WAS DAS FÜR DICH BEDEUTET

Hör auf, Modell-Benchmarks wie Fußballtabellen zu verfolgen. Frag dich stattdessen: Wie tief lässt sich das in deine Prozesse einbauen, wem gehören am Ende deine Daten, und was kostet dich das in zwölf Monaten wirklich? **Wer 2027 noch auf ein einzelnes Modell wettet, hat die eigentliche Wette verpasst.**

02 Always-on-Agenten verändern die Organisation

KI-Agenten laufen zunehmend dauerhaft im Hintergrund, übernehmen Aufgaben eigenständig und sprechen miteinander. Unternehmen werden 2027 nicht mehr über einzelne Assistenten sprechen, sondern über Hunderte oder Tausende davon. **Die Konsequenz:** Jemand muss diese Agentenlandschaft verstehen, koordinieren und kontrollieren. Das stellt neue Anforderungen an Benutzeroberflächen und Orchestrierungssysteme.



Intelligence × Uptake

Verbindung zur Formel: Hier zeigt sich Uptake in Reinform. Ohne jemanden, der dirigiert, spielt das Orchester Kakophonie statt Wertschöpfung.

KERNAUSSAGE

Der Engpass wird nicht die Anzahl intelligenter Agenten sein, sondern unsere Fähigkeit, sie zu führen.

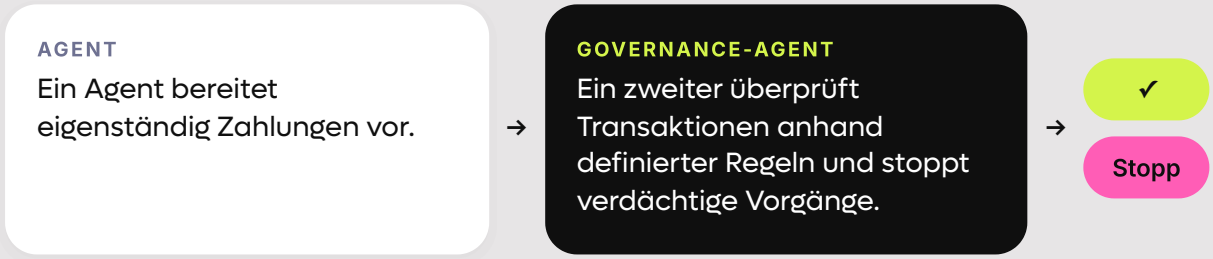
WAS DAS FÜR DICH BEDEUTET

Wer heute in Agenten-Technologie investiert, aber nicht gleichzeitig in Orchestrierungskompetenz, kauft sich ein **teures Chaos**. Die neue Kernrolle vieler Mitarbeitender wird nicht „ausführen", sondern „dirigieren" heißen. **Unser Tipp:** Bau diese Rolle jetzt auf, nicht erst, wenn die Agenten bereits durcheinander laufen.

03 KI-Agenten beaufsichtigen KI-Agenten

Klingt nach Science-Fiction, ist aber einfache Logik: Je mehr Autonomie, desto mehr Kontrolle braucht es. Das ist keine neue Erkenntnis, aber 2027 bekommt sie eine **neue Form**. Spezialisierte Governance-Agenten überwachen andere Agenten, prüfen deren Entscheidungen und greifen bei Regelverstößen ein. Der Aufpasser bekommt also selbst einen Aufpasser.

PRAXISBEISPIEL FINANCE



KERNAUSSAGE

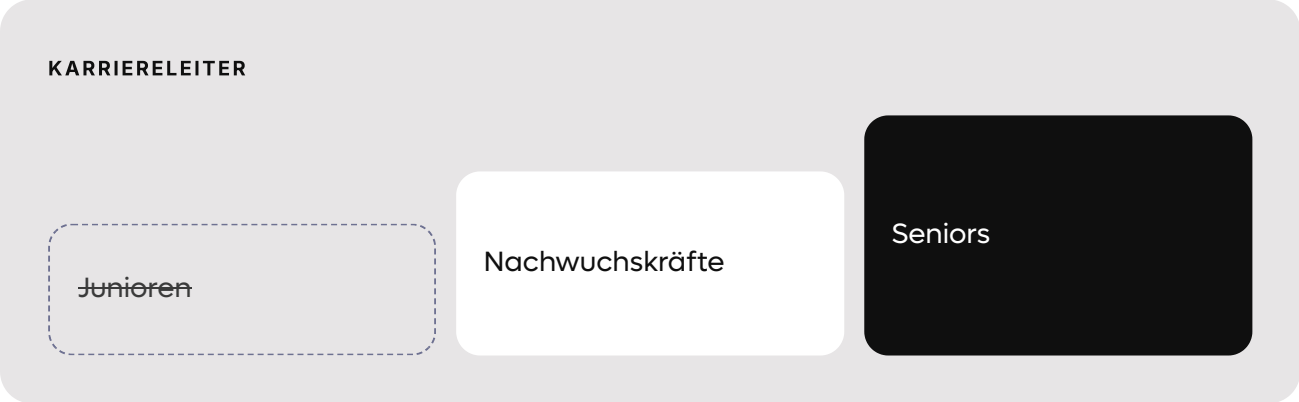
Wir automatisieren nicht nur die Arbeit, sondern zunehmend auch ihre Kontrolle.

WAS DAS FÜR DICH BEDEUTET

Verantwortung lässt sich nicht outsourcen, auch nicht an einen Kontroll-Agenten. Die Regeln, nach denen Governance-Agenten urteilen, müssen Menschen festlegen, und die Haftung bleibt bei dir, nicht beim Agenten. **Wer 2027 ohne klares Regelwerk für Agenten unterwegs ist, fährt ohne Sicherheitsgurt.**

04 Das Ende der klassischen Karriereleiter

Das ist die Prognose, die uns persönlich am meisten zum Nachdenken bringt: KI übernimmt zunehmend Aufgaben, mit denen Berufseinsteiger traditionell Erfahrungen sammeln. Dadurch entsteht ein Problem, das sich nicht wegdiskutieren lässt: Unternehmen benötigen langfristig weiterhin **qualifizierte Nachwuchskräfte**, denen möglicherweise klassische Lernmöglichkeiten fehlen. Die bisherigen Ausbildungsmodelle und internen Learning-and-Development-Strukturen müssen sich deshalb verändern. Neue Lernformate, praktische KI-Kompetenzen und die Fähigkeit, KI-Ergebnisse kritisch zu beurteilen, **gewinnen an Bedeutung**.



Intelligence × Uptake

Verbindung zur Formel: Ohne menschliche Anschlussfähigkeit bleibt auch die leistungsfähigste KI wirtschaftlich unter ihren Möglichkeiten, das gilt für Konzerne genauso wie für den eigenen Nachwuchs.

KERNAUSSAGE

Wenn KI die Arbeit der Junioren übernimmt, müssen Unternehmen neue Wege finden, ihre zukünftigen Senioren auszubilden.

WAS DAS FÜR DICH BEDEUTET

Wer jetzt nicht in neue Ausbildungswege investiert, riskiert langfristig eine Lücke an qualifizierten Nachwuchskräften. **Mitarbeiter-Weiterbildung gehört 2027 nicht mehr ins Nebenzimmer der Personalabteilung, sondern an den Vorstandstisch.**

05 Cybersecurity: Eure Agenten-Armee

Zugegeben, diese Formulierung ist bewusst zugespitzt und als Prognose zu verstehen, aber sie beschreibt eine Entwicklung, die wir ernst nehmen sollten. Cybersecurity wird zunehmend durch den Einsatz autonomer KI-Agenten geprägt. Angreifer nutzen KI, um Schwachstellen zu identifizieren und Angriffe zu automatisieren. Unternehmen setzen im Gegenzug **eigene Agentenschwärme zur Verteidigung ein**, die Netzwerke überwachen, verdächtige Aktivitäten analysieren und innerhalb festgelegter Grenzen Gegenmaßnahmen einleiten.

ANGREIFER

Schwachstellen identifizieren

Angriffe automatisieren

AGENTENSCHWÄRME ZUR VERTEIDIGUNG

Netzwerke überwachen

Verdächtige Aktivitäten analysieren

innerhalb festgelegter Grenzen Gegenmaßnahmen einleiten

KERNAUSSAGE

Die Cyberabwehr entwickelt sich zum Kampf zwischen KI-Agentenschwärmen.

WAS DAS FÜR DICH BEDEUTET

Wenn dein IT-Security-Budget 2027 noch so aussieht wie 2024, hast du strukturell schon verloren, bevor der erste Angriff kommt. **Autonome Verteidigung ist keine Kür mehr, sondern Grundausstattung.**

Genug Analyse, Zeit für Taten.

Fünf Dinge, die wir dir für 2027 mitgeben wollen:

1

Plattform vor Modell.

TREND 01

Bewerte Integrationstiefe, Datenhoheit und Kosten höher als den neuesten Benchmark-Rekord.

2

Dirigenten statt Ausführende ausbilden.

TREND 02

Schaffe Rollen, die Menschen befähigen, Agentenflotten zu koordinieren, statt sich von ihnen koordinieren zu lassen.

3

Agenten-Governance festlegen.

TREND 03

Kümmere dich um Regeln, Eskalationswege, Verantwortlichkeiten – bevor du die Zahl der Agenten hochskalierst, nicht danach.

4

Ausbildung neu denken.

TREND 04

Entwickle /Nutze Lernformate für praktische KI-Kompetenz und kritisches Urteilsvermögen, auch wenn die Einstiegsjobs wegfallen.

5

Cybersecurity-Budget anpassen.

TREND 05

Autonome Verteidigung ist Grundausstattung, keine Zusatzoption.

Value = Intelligence × Uptake

2027 wird nicht in den Forschungslaboren der großen KI-Anbieter entschieden.

Es wird in den Besprechungsräumen der Unternehmen entschieden, die verstanden haben, dass Intelligenz nichts mehr wert ist, wenn niemand weiß, was man damit anfangen soll.

Die Gewinner sind nicht die mit dem besten Modell. Es sind die mit

01 **der klarsten Plattformstrategie,**

02 **der saubersten Governance,**

03 **der mutigsten Ausbildungsreform**

04 **und den Führungskräften, die gelernt haben, ein KI-Agenten zu steuern, statt sich von diesen selbst steuern zu lassen.**

Es scheitert nicht an der KI

Die Intelligenz bekommst du 2027 praktisch geschenkt. Was du daraus machst, entscheidet alles andere.

Ja, wir haben natürlich auch Claude, ChatGPT und Gemini nach den KI-Trends 2027 gefragt

Wir wären nicht Leaders of AI, wenn wir nicht neugierig auf die Trends 2027 aus der Sicht der verschiedenen KI-Modelle wären. Also haben wir Claude, ChatGPT und Gemini nach ihrer eigenen Zukunft befragt. Das teils überraschende, teils entlarvende Ergebnis liest du jetzt.

Claude Anthropic · Modell: Fable 5.1 S. 16

ChatGPT OpenAI · Modell: GPT-6.1 Sol S. 17

Gemini Google S. 18

ANTHROPIC · FABLE 5.1

Claude

Wir starten mit den KI-Trends 2027 von Claude von Anthropic, Modell: Fable 5.1

CI

01 Agenten-Identität wird das Nadelöhr

KI-Agenten brauchen eigene Logins, Budgets, Rechte, Offboarding. Identity-and-Access Management-Teams werden 2027 das, was Security-Teams 2015 waren: der Grund, warum Projekte stecken bleiben. Erste Unternehmen führen Agenten im Orgachart und in der Zugriffsverwaltung wie Mitarbeiter.

02 Menschen werden zum Review-Bottleneck.

Agenten produzieren rund um die Uhr, Freigaben passieren aber nur von 9 bis 17 Uhr. Neue Kennzahl: Approval-Latenz (also die Wartezeit bis zur menschlichen Freigabe). Firmen drosseln also bewusst die Agenten-Produktion, weil niemand die Ergebnisse mehr prüft. Rollen wie „Reviewer“ werden teurer als „Macher“.

03 Zombie-Agenten

Mitarbeiter bauen eigene Agenten, die nach Kündigung, Rollenwechsel oder Projektende einfach weiterlaufen – mit Zugriffen, die keiner mehr kennt. Der erste größere Vorfall kommt aus dem Mittelstand, nicht aus dem DAX.

04 Modelle werden austauschbar

Unternehmen wechseln Modelle wie Cloud-Regionen. Was bleibt: Memory-Layer, Unternehmenskontext, Agenten-Gedächtnis. „Context Ops“ wird eine eigene Funktion – wer sein Wissen nicht modellunabhängig hält, ist vom Anbieter abhängig.

05 Zwei-Klassen-KI im Unternehmen.

Frontier-Modelle (Mythos-Klasse und teurer) bekommen nur wenige mit Freigabe, der Rest arbeitet mit Standardmodellen. Die Verteilung wird Macht- und Kulturthema: Wer Zugang hat, zieht Entscheidungen an sich. Betriebsräte entdecken das Thema.

OPENAI · GPT-6.1 SOL

ChatGPT

Weiter geht's mit den KI-Trends 2027 von GPT-6.1 Sol, dem Modell von OpenAI

GPT

01 Die wichtigste KI-Oberfläche wird eine Ausnahmen-Inbox, kein Chatfenster.

Bei wiederkehrenden Prozessen beauftragen Menschen 2027 nicht mehr jeden Arbeitsschritt einzeln, sondern legen Ziele und Vollmachten fest und bearbeiten vor allem Ausnahmen und Freigaben. Entscheidend wird nicht, wie oft ein Agent sich meldet, sondern wie viel er zuverlässig erledigt, ohne jemanden zu unterbrechen.

02 Die erfolgreichsten Agenten dürfen weniger improvisieren.

Mehr Autonomie im Unternehmen entsteht nicht durch frei planende Agenten, sondern durch hybride Systeme: Modelle übernehmen offene Entscheidungen, klassische Software kontrolliert Zustände, Berechtigungen und verbindliche Transaktionen. Weniger Freiheit im Einzelprozess ermöglicht mehr Automatisierung insgesamt.

03 Der neue Lock-in sitzt im Gedächtnis, nicht im Modell.

Modelle lassen sich 2027 relativ leicht austauschen, die über Monate aufgebaute Arbeitserfahrung der Agenten aber nicht. Exportierbarkeit, Herkunft und Korrigierbarkeit des gemeinsamen KI-Gedächtnisses werden zum entscheidenden Auswahlkriterium für Plattformen.

04 Der wertvollste KI-Besitz wird ein Katalog schwieriger Fälle.

Unternehmen bauen systematisch eigene Prüfbestände aus echten Grenzfällen, Fehlern und Abnahmekriterien auf, gepflegt von den Fachbereichen statt nur von der KI-Entwicklung. Der Wettbewerbsvorteil liegt dann nicht im Datenvolumen, sondern im präzise dokumentierten Wissen, wann eine Entscheidung gut, falsch oder unzulässig ist.

05 Die nächste Modellrevolution spricht kaum noch mit uns.

Neue Ansätze wie JEPA-Weltmodelle tauchen 2027 eher als spezialisierte Wahrnehmungs- und Planungsbausteine in visuellen und robotischen Prozessen auf, nicht als Ersatz für den Unternehmens-Chatbot. Sprachmodelle übernehmen weiter die Kommunikation, während andere Komponenten die physische Welt verarbeiten.

GOOGLE

Gemini

Zum Schluss die KI-Trends 2027 von Gemini, dem Modell von Google

Ge

01 Das Service-Desk-Paradoxon: Agenten scheitern an Berechtigungen.

Der größte Flaschenhals für Agenten im Unternehmen wird nicht die Denkfähigkeit der Modelle sein, sondern fehlende Schnittstellen und Rechtesysteme. Viele groß angekündigte Agenten-Projekte scheitern, weil alte Systeme wie ERP oder CRM schlicht nicht für den Zugriff durch Maschinen gebaut sind. Gewinnen werden Unternehmen, die ihre IT-Infrastruktur maschinenlesbar machen und eigene Zugriffskonzepte für Agenten aufbauen.

02 Weltmodelle lösen reine Text-Vorhersage ab.

Klassische Sprachmodelle sagen nur plausible nächste Wörter voraus, echte Ursache und Wirkung verstehen sie nicht. Deshalb setzen Unternehmen bei Logistik, Risiko und Lieferketten zunehmend auf sogenannte Weltmodelle (JEPA), die lernen, wie Realität tatsächlich funktioniert, und als Kontrollinstanz unplausible Agenten-Entscheidungen blockieren.

03 Maßnahme gegen Kosten durch Always-on-Agenten.

Ein Agent, der rund um die Uhr Postfächer scannt oder Daten überwacht, erzeugt ungleich mehr Anfragen als ein Mensch im Chat, und die Kosten explodieren. Die Folge: Unternehmen verlagern einen Großteil der Hintergrundarbeit auf kleine, lokal betriebene Spezialmodelle und schalten die großen, teuren Modelle nur noch bei schwierigen Einzelfällen dazu.

04 Unternehmen füttern ihre KI mit den eigenen Halluzinationen.

Weil immer mehr interne Dokumente und Berichte selbst von KI erzeugt werden, trainieren Unternehmen ihre Systeme zunehmend mit geglätteten, synthetischen Inhalten statt echtem Erfahrungswissen. Die Produktivitätszahlen steigen zunächst, doch Fehler verstärken sich unbemerkt, weil die menschliche Prüfung schleichend wegfällt. Die Herkunft von Daten wird deshalb zur neuen Compliance-Pflicht.

05 Multi-Agenten-Silos ersetzen Datensilos.

Fachabteilungen optimieren künftig mit eigenen Agenten gegeneinander statt miteinander, etwa wenn der Einkaufs-Agent Zahlungen verzögert, während der Beschaffungs-Agent gleichzeitig auf schnelle Lieferung drängt. Führungskräfte managen dann nicht mehr nur Organigramme von Mitarbeitern, sondern Regeln und Schlichtungswege für autonome Software-Systeme.

Gesamtfazit

TREND VON LEADERS OF AI	CLAUDE	GPT	GEMINI
01 KI-Modelle als Massenware	✓	✓	○
02 Always-on-Agenten verändern die Organisation.	✓	✓	✓
03 KI-Agenten beaufsichtigen KI-Agenten.	✓	✓	✓
04 Das Ende der klassischen Karriereleiter. BLINDER FLECK	○	○	○
05 Cybersecurity: Eure eigene Agenten-Armee. BLINDER FLECK	○	○	○

✓ greift das Thema auf ○ nicht erwähnt

ÜBEREINSTIMMUNG

Vergleicht man die 5 Trends von Leaders of AI mit dem, was Claude, ChatGPT und Gemini über sich selbst sagen, fällt zuerst die Übereinstimmung auf: Modelle werden austauschbar, der eigentliche Wert verschiebt sich auf Plattform, Gedächtnis und Kontext, genau das sagen wir in Trend 1 und Claude und GPT-6.1 Sol bestätigen das fast wortgleich. Auch beim Thema Kontrolle sind sich Mensch und Maschine einig: Das Dirigieren und Beaufsichtigen von Agenten tauchen bei allen KI-Modellen auf, nur unter anderen Namen: Review-Bottleneck, Service-Desk-Paradoxon, Agenten-Identität. Governance ist offenbar kein Thema, das sich nur Menschen ausdenken.

LÜCKEN

Spannender sind die Lücken.
Keines der Modelle erwähnt von sich aus, was mit dem Menschen passiert, der nicht mehr die Chance bekommt, am Anfang seiner Karriere zu lernen, unser Trend 4. Auch Cybersecurity als Wettrüsten zwischen Agentenschwärmen, unser Trend 5, kommt bei keinem der drei Modelle vor. Vielleicht, weil Infrastruktur und Kontrolle näher an der eigenen Funktionsweise liegen als Ausbildung und Nachwuchsförderung. Oder vielleicht, weil genau das der blinde Fleck ist, den nur ein Mensch zuverlässig sieht.

Intelligence × Uptake

Selbst die Modelle, die über ihre eigene Zukunft nachdenken, drehen sich am Ende vor allem um Uptake, um Governance, Kontext, Vertrauen, Kontrolle. Die Intelligenz ist 2027 die am wenigsten knappe Ressource, das bestätigen Mensch und Maschine gleichermaßen.



09 — TOMORROW IS HUMAN

Tomorrow is human:

Warum wir Menschen im Umgang mit KI ausbilden

Alle fünf Trends laufen auf denselben Punkt zu: Die Technologie wird zur Massenware, der Engpass ist der Mensch. Genau hier setzt Leaders of AI an. Unser Leitsatz „Tomorrow is human" steht für die Überzeugung, dass KI ihren Wert erst entfaltet, wenn Menschen sie verstehen, steuern und verantworten. Deshalb bilden wir keine Bediener von Tools aus, sondern Dirigenten: Führungskräfte und Fachexperten, die ein Team aus KI-Agenten koordinieren, klare Regeln setzen und Ergebnisse kritisch beurteilen. **Wir leben dieses Modell selbst, bei uns arbeiten 9 Menschen mit über 100 KI-Agenten zusammen.**

Fresenius

Hochschulzertifikat mit der Hochschule Fresenius

2025 · 2026

eLearning Award, zwei Jahre in Folge

100+

KI-Agenten im täglichen Betrieb

130+

Unternehmen auf dem Weg zur KI-Transformation begleitet

HOCHSCHULE FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

eLearning JOURNAL AWARD 2025 LAI Leaders of AI GmbH

eLearning JOURNAL AWARD 2026 Leaders of AI GmbH

LEADERS OF AI

Bereit für den nächsten Schritt?

Mit unseren Programmen baust du die Kompetenz auf, die deine KI-Transformation wirklich trägt, für dich und dein Team.

DEIN NÄCHSTER SCHRITT

Mehr zu unseren Weiterbildungen

leadersofai.com

Scannen & Programme entdecken



DEIN ANSPRECHPARTNER

Marc Stühler
Head of Sales
marc@leadersofai.com

LAI Leaders of AI GmbH
Urbanstr. 71 · 3. Hof, 4. TRH, 1. OG
10967 Berlin · leadersofai.com

Alle Angaben ohne Gewähr; die Inhalte dienen der allgemeinen Information und ersetzen keine individuelle Beratung. © 2026 LAI Leaders of AI GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Tomorrow is Human.

leadersofai.com

Microsoft

HOCHSCHULE FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES